

Internationale Musik- Wettbewerbe

Gerhard-Vogt- Kammermusik- wettbewerb

17.10.–19.10.
2025
Schweinfurt

Runde 1 | 17.10. | 10:00 Uhr
Kolping-Hotel | Moritz-Fischer-Str. 3

Runde 2 | 18.10. | 10:00 Uhr
Kolping-Hotel | Moritz-Fischer-Str. 3

Finale | 19.10. | 10:15 Uhr
Museum Georg Schäfer | Brückenstraße 20

Preisverleihung und Abschlusskonzert
19.10. | 15:30 Uhr
Museum Georg Schäfer | Brückenstraße 20



Duo „14 Strings“



Duo Canopée



Duo Fritsch-Fritsch



Duo Golberg-Lançonner



Duo Inizio



Duo Maximantos



Duo Sieberns-Yamashita



Duo Schütze-Kurzyca



SolDuo



Duo Takahashi-Higuchi



Duo Tuniq



Duo Wagner-Hohn



**Musikforum
Schweinfurt** e.V.

Hier finden Sie alle aktuellen
Informationen und detaillierte
Zeitpläne zum Wettbewerb:



MUSIKFORUM SCHWEINFURT e.V.

Wir begrüßen Sie recht herzlich beim hochkarätig besetzten

Internationalen „Gerhard-Vogt-Kammermusikwettbewerb“ 2025.

Wir sind ein Zusammenschluss von musikbegeisterten Menschen: Musikern, Musikliebhabern, Konzertfans, Pädagogen.

Seit 1990 organisiert das Musikforum Schweinfurt die Internationalen Musikwettbewerbe, die sich den Zupfinstrumenten verschrieben haben. Neben Wettbewerben für Gitarre und Mandoline wurden auch schon Kompositionspreise ausgelobt. Mit der diesjährigen Ausgabe ehrt das Forum seinen Gründer und Namensgeber: Gerhard Vogt, der es stets als seine Aufgabe sah, das gemeinsame Musizieren über Instrumentengrenzen hinweg zu fördern.

Mit dem internationalen Wettbewerb 2025 wird dieser Gedanke weitergeführt: Die Gitarre als Partnerin im Dialog mit anderen Instrumenten – weltoffen, virtuos und voller Klangfarben.

WETTBEWERB

Der Wettbewerb wird über drei Runden veranstaltet. Folgende Programmvorgaben werden durch die Ausschreibung vorgegeben:

Runde 1 | 15-18 Minuten

- Pflichtwerk: 3 Sätze aus Gustav Gunsenheimer – Sonate Nr. 2 für Solo-Instrument und Gitarre
- Obligatorisch zusätzliches freies Programm.

Runde 2 | 20-25 Minuten | Zwei Wahlpflichtwerke

- Ein vollständiges Werk oder vollständiger Satz der ersten Neuen Musik (keine Folklore)
- Ein vollständiges Werk oder vollständiger Satz komponiert vor 1850

Ergänzend kann ein freies Programm hinzugenommen werden.

Finale | 25-35 Minuten | Freies Programm

- Ein vollständiges, mehrsätziges Werk
- Werke aus mindestens zwei verschiedenen Epochen

Michaela Harnisch (Mandoline)

Marko Dorotsky (Gitarre)

Spontan gegründet im Winter 2024, bilden Michaela Harnisch an der Mandoline und Marko Dorotsky an der Gitarre das Duo „14 Strings“. Beide sind seit Jahren mit viel Freude und Leidenschaft in Mandolinen- und Gitarrenorchestern aktiv, wobei sich ihre musikalischen Wege u. a. im LJZO Sachsen und im BJZO kreuzten. Um noch intensiver in Mandolinen- und Gitarrenklänge eintauchen zu können, entstand die Idee eines gemeinsamen Duos. Im Vordergrund stehen dabei Spielfreude und spannungsvolles Musizieren.



Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2:

I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), IV. Getragen, V. Lebhaft

Carlo Munier (1859–1911) | Capriccio Spagnuolo (op. 276)

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Stephen Funk Pearson (*1950) | Mountain Moor

Antonio Vivaldi (1678–1741) | Sonate C-Dur: I. Allegro non molto, II. Larghetto, III. Allegro

Keigo Fujii (*1956) | Rhapsody

Wettbewerbsprogramm Finale

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: I. Bordel 1900, II. Café 1930

Gian Francesco di Majo (1732–1770) | Sonata per mandolino e basso:

I. Comodo, II. Larghetto, III. Allegro

Máximo Diego Pujol (*1957) | Dos aires candomberos: I. Nubes de Buenos Aires

**Pauline Ngolo (Cello)****Laura Rouy (Gitarre)**

Das Duo Canopée besteht aus der Gitarristin Laura Rouy und der Cellistin Pauline Ngolo.

Sie erkunden ein Repertoire, das reich an Farben und ausdrucksstarken Melodien ist. Es verbindet Musik von A. Piazzolla und H. Villa-Lobos mit Arrangements von Stücken von F. Schubert, G. Fauré und P. I. Tschaikowski. Mit dem Ziel, ein vielseitiges Repertoire zu präsentieren, spielen sie Werke zeitgenössischer Komponisten wie M. Duplessy, A. Ourkouzounov und J. Combier und bieten so eine musikalische Reise durch abwechslungsreiche Rhythmen und innovative Klänge.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), V. Lebhaft

Heitor Villa-Lobos (1887–1959) | Bachianas Brasileiras n° 5: Aria

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: III. Night Club 1960

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Jérôme Combier (*1971) | Dog eat dog

Franz Schubert (1797–1828) | Ständchen D.957

Mathias Duplessy (*1972) | La nuit

Mathias Duplessy (*1972) | Rêve exalté

Wettbewerbsprogramm Finale

Christophe Basset (*1964) | Canopée

Piotr Ilitch Tchaïkovsky (1840–1893) | Nocturne op. 19 n° 4

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: II. Café 1930

Atanas Ourkouzounov (*1970) | Tanzologia:

I. Contempotango, II. Valse Slave, III. Bulgarian Rock

Alexandra Fritzscht (Violine)**Julian Fritzscht (Gitarre)**

Alexandra und Julian Fritzscht stammen aus einer Musikerfamilie und musizieren seit ihrer Kindheit gemeinsam. Als Geschwisterduo wurden sie bei Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, besuchten verschiedene Meisterkurse und treten regelmäßig in Konzerten auf. Sie studieren in Düsseldorf und Stuttgart und sind auch in weiteren kammermusikalischen Besetzungen aktiv.



Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2:

I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), IV. Getragen

Mario Castelnuovo-Tedesco (1895–1968) | Sonatina op. 205:

II. Tempo di Siciliano, I. Allegretto grazioso

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Ørjan Matre (*1979) | Crossing patterns

Arcangelo Corelli (1653–1713) | Sonate op. 5, Nr. 11:

I. Preludio, II. Allegro, III. Adagio, IV. Vivace, V. Gavotta (Allegro)

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: I. Bordel 1900

Wettbewerbsprogramm Finale

Ørjan Matre (*1979) | Chaconne

Niccolò Paganini (1782–1840) | Sonata concertata:

I. Allegro spiritoso, II. Adagio assai espressivo, III. Rondeau

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: III. Nightclub 1990



Aïlen Briatico (Cello)
Marc Lançonner (Gitarre)

Das 2024 gegründete Duo Golberg-Lançonner besteht aus Aïlen Briatico-Golberg am Cello und Marc Lançonner an der Gitarre, zwei französischen Musikern, die ihren Master an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart studieren. Sie erkunden ein breites Repertoire, das von F. Bürgmüller über R. Gnattali bis hin zu J.-M. Sanchez-Verdu reicht. Im Laufe ihrer Ausbildung hatten sie die Gelegenheit, sich bei Prof. Johannes Monno, Prof. Tristan Cornut weiterzubilden.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: I. Bewegt, II. Ruhig, V. Lebhaft

Friedrich Burgmüller (1806–1874) | Nocturnes : II

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: III. Night Club 1960

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

José María Sanchez-Verdu (*1968) | Nada

Leonard Von Call (1767–1815) | Serenade op. 99 : III. Romanze, V. Polonaise, Marcia

Manuel De Falla (1876–1946) | 7 Canciones Populares Españolas:

I. El paño moruno, III. Asturiana, VII. Polo

Wettbewerbsprogramm Finale

Radamès Gnattali (1906–1988) | Sonate für Gitarre und Violoncello:

I. Allegretto comodo, II. Adagio, III. Con spirito

Enrique Granados (1867–1916) | Intermezzo

Atanas Ourkouzounov (*1970) | Tanzologia:

I. Contempotango, II. Vals Slave, III. Bulgarian Rock

Clara Weise (Mandoline)
Sophie Schlaubitz (Gitarre)

Das Duo Inizio besteht aus der Mandolinistin Clara Weise und der Gitarristin Sophie Schlaubitz. Sie kennen sich seit ihrer frühesten Kindheit und musizieren ähnlich lange miteinander.

Clara Weise studierte bei Prof. Caterina Lichtenberg an der HfMT Köln Standort Wuppertal. Sophie Schlaubitz absolvierte ihr Studium in Weimar bei Prof. Christiane Spannhof und bei Prof. Thomas Müller-Pering.

Sowohl solistisch als auch im Duo sind sie Preisträgerinnen nationaler und internationaler Wettbewerbe.



Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), V. Lebhaft

Domenico Scarlatti (1685–1757) | Sonata in d minor K 89: I. Allegro, II. Grave, III. Allegro

Raffaele Calace (1863–1934) | Danse fantastique op. 68

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Yasuo Kuwahara (1946–2003) | Eclogue

Gabriele Leone (1735–1790) | Sonate Nr. 3: I. Andante, II. Allegretto, III. Presto

Keigo Fuji (*1956) | Rhapsody

Wettbewerbsprogramm Finale

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Flötensonate e-Moll BWV 1034:

I. Adagio ma non tanto, II. Allegro, III. Andante, IV. Allegro

Thomas Allen LeVines (*1954) | Nach dem Beben:

II ... im Schein der Flammen huschten unwirkliche Schatten..., V ... die Lokomotive kommt ...

Carlo Munier (1859–1911) | Capriccio Spagnolo op. 276



Antonia Maria Kreuzer (Violine)
Maximilian Benedikt Kreuzer (Gitarre)

Das Duo Maximantos wurde im Januar 2024 gegründet. Maximilian Kreuzer (Gitarre) ist mehrfacher Preisträger bei Jugend musiziert (2018–2022: RW, LW, BW). Er absolvierte das PreCollege von 2020–2022 und studiert seit 2022 bei Prof. Jürgen Ruck in Würzburg.

Antonia Kreuzer (Violine) ist mehrfache erste Preisträgerin bei Jugend musiziert (2016–2022: RW, LW, BW) und Preisträgerin bei verschiedenen Internationalen Wettbewerben (2021–2024). Sie absolvierte das PreCollege von 2019–2022 sowie ein Bachelor-Studium (künstl.) von 2022–2025 bei Prof. Zack (Würzburg). Sie setzt ihr Studium ab 2025 bei Prof. Tobias Feldmann in Leipzig fort.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: I. Bewegt, II. Ruhig, IV. Getragen

Joaquin Rodrigo (1901–1999) | Set cançons valencianes:

II. Andante moderato, IV. Andante religioso, VII. Tempo di bolero. Moderato

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Reginald Smith-Brindle (1917–2003) | 5 Sketches: I. Gitano, II. Paesaggio Lunare, III. Vele, IV. I Signori Stravinsky, Berg e Webern a Spasso, V. Lachrimae

Niccolò Paganini (1782–1840) | Centonone di Sonate Nr.1:

I. Introduzione – Tempo di marcia. Allegro maestoso, II. Maggiore, III. Rondoncino

Wettbewerbsprogramm Finale

Heitor Villa-Lobos (1887–1959) | Bachianas Brasileiras Nr. 5: I. Aria (Cantilena)

Niccolò Paganini (1782–1840) | Sonata VI aus „Sei Sonate per Violino e Chitarra“, op. 3 (MS 27):

I. Andante innocentemente, II. Allegro vivo e spiritoso, III. Minore

Joaquín Nin (1879–1949) | Suite Espagnole:

I. Vieja Castilla, II. Murciana, III. Catalana, IV. Andaluza

Pablo de Sarasate (1844–1908) | Zigeunerweisen, op. 20:

Moderato – Un poco più lento – Allegro molto vivace

Malin Sieberns (Querflöte)
Kanahi Yamashita (Gitarre)

Kanahi Yamashita und Malin Sieberns lernten sich an der Universität der Künste kennen und musizieren seit 2016 gemeinsam. Ihr Repertoire reicht von Barock – mit Kanahis eigenen Bearbeitungen – bis zur neuesten Musik. Sie traten u. a. bei der Klangwerkstatt Berlin und den Neuköllner Originaltönen auf. Malin ist auf zeitgenössische Musik spezialisiert, im Kollektiv Unruhe aktiv und Density Arts-Stipendiatin. Kanahi, eine international tourende Gitarristin, gewann u. a. den Deutschen Gitarrenpreis.



Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: IV. Getragen, III. Heiter, V. Lebhaft

Joan Tower (*1938) | Snow Dreams

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Giselherr Klebe (1925–2009) | Recitativo, Aria e Duetto

Georg Friedrich Händel (1685–1759) | Sonate a-Moll HWV 362: IV. Allegro

Tōru Takemitsu (1930–1996) | Towards the Sea: I. The Night, II. Moby-Dick, III. Cape Cod

Wettbewerbsprogramm Finale

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Sonate h-moll für Flöte und Klavier, BWV 1030:

I. Andante, II. Largo e dolce, III. Presto

Mert Morali (*1992) | Mannerisms

Jaques Ibert (1890–1962) | Entr'acte



Maja Schütze (Mandoline)
Nils Kurzyca (Gitarre)

Maja Schütze (22, Mandoline) und Nils Kurzyca (20, Gitarre) spielen seit einem Jahr zusammen im Duo.

Bereits davor spielten die beiden Studierenden der Hochschule für Musik Saar in verschiedenen Besetzungen zusammen, darunter auch im Saarländischen- und im Bundesjugendzupforchester, sowie in diversen Kammermusikbesetzungen.

Maja Schütze und Nils Kurzyca konnten beide durch mehrfache Preise bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben auf sich aufmerksam machen.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2:

I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), IV. Getragen, V. Lebhaft

Keigo Fuji (*1956) | Rhapsody

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Oliver Kälberer (*1964) | Ganesh - On the Road

Mauro Giuliani (1781–1829) | Duo op. 25: Thema avec Variations

Ivan Shekov (*1942) | Suite Mediteran op. 77: IV. Sicilia

Wettbewerbsprogramm Finale

Thérèse Brenet (*1935) | ...Tout l'azur pour émail: I. Licorne, II. Léopard, III. Alérion, IV. Guivre

Jeffrey Harrington (*1955) | Erg

Eduardo Angulo (*1954) | De aires antiguos

Domenico Scarlatti (1685–1757) | Sonata K. 1 und Sonata K. 2

Elena La-Deur (Querflöte)
Noel Shutina (Gitarre)

SoldUo entstand im Rahmen der Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs 2024 und besteht aus der Flötistin Elena La-Deur und dem Gitarristen Noel Shutina. Beide Musiker:innen wurden weltweit mit weiteren Preisen ausgezeichnet, u. a. beim Asia International Guitar Competition in Bangkok und beim Lions Musikpreis in Mannheim. Sie sind sowohl solistisch als auch kammermusikalisch aktiv und verbinden in ihren Programmen traditionelle und innovative Konzepte, die ein breites Publikum ansprechen.



Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz)

Bryan Johanson (*1951) | Painted Music: Senecio – Toccata

Maurice Ravel (1875–1937) | Piece en Forme de Habanera

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango: III. Nightclub 1960

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Osvaldo Golijov (*1960) | Fish Tale

Bryan Johanson (*1951) | Painted Music: II. Strong Dream – Nocturne, III. Fish Magic – Scherzo

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Flötensonate in e-Moll, BWV 1034 (1724):

I. Adagio ma non tanto, II. Allegro

Wettbewerbsprogramm Finale

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Flötensonate in e-Moll, BWV 1034:

III. Andante, IV. Allegro

Béla Bartók (1881–1945) | Rumänische Volkstänze: I. Jocul cu bâta (Stabtanzen). Allegro moderato, II. Brâul (Rundtanz). Allegro, III. Pe Loc (Stampftanz). Moderato, IV. Buciumeana (Kettentanz). Moderato, V. Poarga Românească (Rumänische Polka), VI. Mâruntel (Schnelltanz). Allegro

Tōru Takemitsu (1930–1996) | Toward the Sea: I. The Night

Jacques Ibert (1890–1962) | Entr'acte (1935)

Bryan Johanson (*1951) | Painted Music:

IV. Ancient Harmony – Passacaglia, VI. Death & Fire – Finale

**Suzuna Takahashi (Mandoline)****Yuichi Higuchi (Gitarre)**

Wir haben uns im Super Mandolin Orchestra in Japan kennengelernt und dort als Trio mit Mandoline, Gitarre und Mandola musiziert. Heute studieren wir in Deutschland und treten als festes Duo auf. Wir verbinden unsere Wurzeln in der japanischen Mandolinenkultur mit neuen musikalischen Erfahrungen in Europa. Unser Repertoire umfasst klassische und zeitgenössische Werke.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2:

I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz), IV. Getragen, V. Lebhaft

Carlo Munier (1859–1911) | Capriccio Spagnuolo

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Eduardo Angulo (*1954) | De aires antiguos

Niccolò Paganini (1782–1840) | Sonata concertata:

I. Allegro spiritoso, II. Adagio assai espressivo, III. Rondeau

Wettbewerbsprogramm Finale

William Ayton (*1948) | Three Movements for Mandoline and Guitar

Ludwig van Beethoven (1770–1827) | Adagio ma non troppo

Keigo Fujii (*1956) | Sonata for Mandolin and Guitar

Jeongyoon Kim (Violine)**Jehee Lee (Gitarre)**

Der Gitarrist Jehee Lee und der Violinist Jeongyoon Kim lernten sich 2013 als Jahrgangskollegen an der Seoul Arts High School kennen. Nach mehreren gemeinsamen Auftritten gingen sie jeweils ins Ausland und studieren derzeit im Konzertexamen an den Musikhochschulen in Münster und Essen. Neben dem Studium treten sie sowohl solistisch als auch kammermusikalisch auf. Ihre langjährige musikalische Verbundenheit spiegelt sich in ihrem harmonischen Zusammenspiel wider.

**Wettbewerbsprogramm 1. Runde**

Niccolò Paganini (1782–1840) | Centone di Sonate No. 1

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: I. Bewegt, III. Heiter (frecher Spatz), V. Lebhaft

Béla Bartok (1881–1945) | Rumänische Folkstänze

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Reginald Smith Brindle (1917–2003) | 5 Sketches:

I. Gitano (Federico García Lorca), II. Paesàgio Lunare (Salvador Dalí), III. Vele (Cézanne),

IV. I Signori Stravinsky, Berg a Webern a Spasso, V. Lachrimae (John Dowland)

Mauro Giuliani (1781–1829) | Variationen op. 24: I. Andantino Siciliano, II. Polonaise

Wettbewerbsprogramm Finale

Antoine de Lhoyer (1768–1852) | Gran duo Concertant op. 28:

I. Allegro moderato, II. Minuetto poco vivace, III. Largo, IV. Polonaise allegretto

Astor Piazzolla (1921–1992) | Histoire du Tango:

I. Bordel 1900, II. Café 1930, III. Nightclub 1960, IV. Concert d'aujourd'hui



Lena Wagner (Querflöte)

Anton Hohn (Gitarre)

Lena Wagner (geb. 1997) und Anton Hohn (geb. 2003) trafen sich an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Anton studierte dort Toningenieurwesen mit Hauptfach Gitarre und gewann 2021 unter anderem den 1. Bundespreis bei „Jugend musiziert“.

Lena absolvierte ihr Studium der Querflöte und Musikpädagogik bei Prof. Evelin Degen und ist heute als Flötistin und engagierte Musikpädagogin tätig. Seit 2023 treten sie gemeinsam als Duo auf und begeistern mit einem facettenreichen Repertoire.

Wettbewerbsprogramm 1. Runde

Luigi Legani (179-1877) | Duetto Concertante op. 23: I. Allegro maestoso

Gustav Gunsenheimer (*1934) | Sonate Nr. 2: I. Bewegt, II. Ruhig, III. Heiter (frecher Spatz)

Jacques Ibert (1890–1962): Entr'acte

Wettbewerbsprogramm 2. Runde

Luigi Legani (1790–1877) | Duetto Concertante op. 23: II. Thema mit Variationen

Mikko Kyösti Heiniö (1948*) | Champignons a l'hermenetique: V. Sappitatti

Mauro Giuliani (1781–1829) | Grand duo concertant, op. 85:

I. Allegro moderato, II. Andante molto sostenuto, III. Scherzo

Wettbewerbsprogramm Finale

Astor Piazzolla (1921–1992) | L'Histoire du Tango:

I. Bordel 1900, II. Café 1930, III Nightclub 1960, IV Concert d'aujourd'hui

Luigi Legnani (1790–1877) | Duetto Concertante: III. Allegro scherzoso



Johannes Engels (HfM Würzburg) – Juryvorsitz

Johannes Engels gehört zu den versiertesten Spezialisten der Flötenmusik des Barock.

Geboren wurde er 1950 in Eschweiler. Er studierte an der Hochschule für Musik Rheinland Block- und Querflöte und lehrte danach an der Sing- und Musikschule Aachen. 1978 erhielt er eine Dozentenstelle am Hermann-Zilcher-Konservatorium Würzburg. Später arbeitete er am Mainfranken Theater Würzburg. 12 Jahre leitete Johannes Engels den Fachbereich Kultur der Stadt Würzburg. Dabei behielt er einen Lehrauftrag an der HfM für Literaturkunde Orchesterinstrumente und Gesang bei, den er später um Alte Musik erweitern wird. Er ist Vorsitzender der Musikalischen Akademie Würzburg e.V. und damit verantwortlich für die Meisterkonzerte. Als Präsident der Bach-Gesellschaft Würzburg e.V. zeichnet er verantwortlich für die Bachtage Würzburg.



Anne Baumbach (Gera/Baumbach Duo)

Anne Baumbach, geboren in Magdeburg, besuchte das Spezialgymnasium für Musik „Schloss Belvedere“ in Weimar. Sie war mehrmalige erste Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Von 2009 bis 2014 studierte sie bei Prof. Wally Hase an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und schloss ihr Masterstudium mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik Basel ab. Sie trat als Solistin mit dem Simon Bolivar Orchester auf und gewann mit dem Baumbach-Duo bei fünf internationalen Kammermusikwettbewerben in Deutschland, Portugal, Italien, Liechtenstein und zuletzt 2022 in Spanien mit den 1. Preis und war in namenhaften Konzertreihen und auf Festivals in Deutschland, Tschechien, Portugal, Italien, Griechenland, der Schweiz und Dänemark zu Gast. Seit 2021 ist sie am Theater Altenburg-Gera im Orchester tätig.

Prof. Johannes Monno (HMDK Stuttgart)

Johannes Monno entdeckte mit sechs Jahren die Liebe zur Gitarre. Eingehend erforschte er die Geschichte und Spielweise von Vihuela da Mano, Barockgitarre und Chitarra – etliche Publikationen, CDs, Vortragsreihen und Rundfunkaufnahmen resultieren aus dieser Beschäftigung. Neben der kammermusikalischen Zusammenarbeit mit Künstlern wie Wilfried Jochens, Stefan Felhlandt, Sabine Kraut, Olaf Van Gonnissen, Kolja Lessing und dem Ensemble Rilegato hat Johannes Monno immer wieder durch thematisch fein gestaltete Soloprogramme auf sich aufmerksam gemacht. Im letzten Jahr wurde er von musica reanimata eingeladen, bei einem Portraitkonzert zum Gedenken an Ignaz Strassfogel mitzuwirken, das vom Deutschlandfunk produziert wurde.

Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter des SICG-Festivals in Stuttgart.



Doris Orsan (München)

Doris Orsan studierte Violine am Mozarteum, Salzburg und als Stipendiatin des DAAD an der Juilliard School of Music in New York und lebt heute als freischaffende Musikerin in München. Neben einer regen Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikpartnerin ist sie gefragte Substitutin in verschiedenen Orchestern. Darüber hinaus wird sie regelmäßig als Konzertmeisterin angefragt. Zusammen mit dem klassischen Gitarristen Johannes Tonio Kreusch bildet sie seit vielen Jahren ein erfolgreiches, international gefragtes Kammermusik-Duo.

Drei CD-Einspielungen entstanden in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk. Ihre jüngste CD „Ciaccona“ mit Solo-Werken J. S. Bachs und zeitgenössischer Musik von Nikolaus Brass ist bei GLM/Edel erschienen. Doris Orsan promovierte mit „summa cum laude“ über die Violinkonzerte W. A. Mozarts.





Prof. Alexander Swete (UMDK Wien/Österreich)

Alexander Swete gehört zu den führenden Gitarristen Österreichs. Nach seinem Studium an der Wiener Musikhochschule bei Konrad Ragossnig und Erfolgen beim ARD-Wettbewerb in München und beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Havanna begann seine Karriere mit dem 1. Preis beim Gitarrenwettbewerb von Radio France in Paris. Seither konzertiert er weltweit auf bedeutenden Bühnen wie der Carnegie Hall und dem Musikverein Wien. Sein Repertoire umfasst Gitarren-Sololiteratur vom Barock bis zur Moderne, Konzerte für Gitarre und Orchester sowie Kammermusik.

Er ist Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und war Gastprofessor in Sarajevo. Alexander Swete ist „D’Addario Artist“ und spielt D’Addario Pro Arté Clear Nylon Saiten.

PREISE

Die Internationalen Musikwettbewerbe des Musikforum Schweinfurt e.V. sind mit die höchstdotierten Wettbewerbe ihrer Art.

Es stehen insgesamt 24.500 Euro Preisgelder zur Verfügung.

1. Preis € 10.000,-
2. Preis € 7.500,-
3. Preis € 5.000,-

Sonderpreise bis zu insgesamt € 2.000,-



Wir bedanken uns bei allen, die den Wettbewerb durch finanzielle Unterstützung und tatkräftige Mithilfe ermöglicht haben. Vor allem beim Team des Kolping-Hotels Schweinfurt und des Museums Georg Schäfer.

Unsere Unterstützer und Förderer

- Kulturstiftung Schweinfurt
- Stiftung Musikforum Schweinfurt
- Gustav Gunsenheimer-Stiftung
- Elke und Gerhard Vogt-Stiftung
- Hans Franke-Stiftung
- Private Spender

und natürlich unsere Mitglieder!

Unsere nächsten Wettbewerbe

- 23.10.–25.10.2026: Wettbewerb für Gitarre solo
- 22.10.–24.10.2027: „Yasuo-Kuwahara-Wettbewerb“ für Mandoline solo

Sie möchten die Arbeit des Musikforum Schweinfurt e.V. und damit die Durchführung der Internationalen Musikwettbewerbe Schweinfurt unterstützen? Dann würden wir uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen zu dürfen!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60,00 € im Jahr. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: info@musikforum-schweinfurt.de.

Aber auch ihre Spenden unterstützen unsere Arbeit. Nehmen Sie auch hierzu gerne Kontakt zu uns auf.